



(v.l.n.r.): Felix Thier, Annekathrin Loy, 1. Beigeordnete Kirsten Gurske, Mandy Werner, Dr. Irene Pacholik, Roland Scharp, Dirk Hohlfeld, Hartmut Rex, Landrätin Kornelia Wehlan, Hans-Jürgen Akuloff, Jörg-Martin Bächmann, Peter Dunkel und Maritta Böttcher (Heike Kühne fehlt auf dem Foto.)

RÜCKBLICK IN DEN NOVEMBER-KREISTAG

Der 9. November: in der deutschen Geschichte ein (ge-)denkwürdiges Datum. Im Jahr 1918 ruft der Sozialdemokrat Scheidemann die Republik, Spartakist Karl Liebknecht die Räterepublik aus – letztlich der Beginn der Novemberrevolution und das Ende der Monarchie. Zur furchtbaren Reichsprogromnacht kommt es 1938 – auf deutschem Boden brennen die Synagogen. Wiederum am gleichen Datum, nur im Jahr 1989, fällt die Berliner Mauer. Die Grenze zwischen der BRD und der DDR ist offen.

Der Kreistagsvorsitzende Dr. Kalinka erinnerte vor Eintritt in die Tagesordnung der Kreistagssitzung an diesem 9. November 2015 an die vorgenannten Ereignisse in unserer aller Geschichte.

Landrätin Kornelia Wehlan (DIE LINKE) informierte, dass nunmehr eine Landesprognose für die Aufnahme von Flüchtlingen vorliegt. Darin rechnet man für Brandenburg mit einer Zahl von

36.000 Flüchtlingen, für unseren Landkreis bedeutet dies ein Aufnahmesoll von 2.400 Menschen. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden seit dem 1. November in den Landkreisen verteilt, Teltow-Fläming wird in diesem Jahr 137 aufnehmen.

Und in den Ermittlungen zur sogenannten Tankkarten-Affäre gab es von Seiten der Staatsanwaltschaft nun endlich neue Mitteilungen: »Das Verfahren gegen die Beschuldigten wurde wegen Geringfügigkeit eingestellt.«

Vorstellung des Flüchtlingskoordinators des Landkreises

Christian Rettig aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal ist der neue Flüchtlingskoordinator des Landkreises. Der 34-Jährige ehemalige Soldat hat in Wildau Verwaltung und Recht studiert und wird nunmehr für die Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis Teltow-Fläming zuständig sein.

Einbringung Prioritätenliste investive Maßnahmen 2016/ Haushalt 2016

Der Landkreis Teltow-Fläming befindet sich nach wie vor in der Haushaltssicherung. Auch für das kommende Jahr wird es daher eine Prioritätenliste für den kreislichen Haushalt geben.

Ebenso wurde unter diesem Tagesordnungspunkt auch die Haushaltssatzung 2016 und das dazugehörige Haushaltssicherungskonzept 2016 in die Diskussion für die Kreistagsgremien eingebracht. Der Kämmerer präsentierte die Eckzahlen: Ein ausgeglichener Haushalt wäre ab 2017 möglich. Sprich: keine roten Zahlen mehr, raus aus der Haushaltssicherung. Wir sagen hierzu jetzt einfach einmal: Links wirkt, danke an Landrätin Kornelia Wehlan und die durch sie geleitete Kreisverwaltung.

Wechsel im Jugendhilfeausschuss

Im Frühjahr 2015 haben wir als Linksfraktion André Holländer durch den Kreistag als stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss wählen lassen. Nunmehr hat André Holländer erfreulicherweise eine Tätigkeit im Jugendamt des Landkreises Teltow-Fläming angenommen und war daher aus dem Jugendhilfeausschuss abzuwählen. Als Nachfolgerin haben wir unsere Kreistagsabgeordnete Mandy Werner vorgeschlagen. Sie ist seit April 2015 Mitglied des Kreistages und in unseren Augen als Leiterin einer Kita geradezu prädestiniert für das Wirken im Jugendhilfeausschuss. Sie wurde einstimmig gewählt. Ebenso wie Ilona Petzhold aus Jüterbog, die nunmehr als sachkundige Einwohnerin für unsere Fraktion im Ausschuss für Gesundheit und Soziales wirken wird.

Felix Thier, Luckenwalde, stellv. Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE VOR ORT



Dieses Mal trafen sich der Kreisvorstand und die Kreistagsfraktion der LINKEN Teltow-Fläming mit Mitgliedern aus den Basisorganisationen Am Mellensee, Baruth/ Mark und Zossen. Ort der Tagung war die Alte Schule im Baruther Ortsteil Petkus. Gast bei uns war die Landrätin Teltow-Flämings, Kornelia Wehlan (DIE LINKE).

In ihren Ausführungen ging sie schwerpunktmäßig auf die Punkte Flüchtlingssituation in Teltow-Fläming (TF) und Kreishaushalt 2015/2016 ein. Sie präsentierte die aktuellen Flüchtlingsaufnahmehzahlen unserer Kommunen, das Soll für 2016 und unterstrich, dass die Mittelzentren in TF, also die Städte Luckenwalde, Ludwigsfelde, Jüterbog und Zossen, besondere Verantwortung tragen und sich dies auch den Aufnahmezahlen zeigt. Die neue Erstaufnahme in Wünsdorf (Zossen) wird voraussichtlich im Januar mit 1.000 und bis Ende 2017 mit insgesamt 1.700 Flüchtlingen belegt sein. Die momentan mobile Unterbringung (Thermohallen) der Flüchtlinge ist aus der Not heraus und für die Verwaltung kein Dauerzustand, Probleme bereiten hier aber u.a. die mangelnde Ausfinanzierung durch den Bund (Stichwort »schwarze Null«). Die Bundesregierung, und damit neben der CDU/CSU auch die SPD (!), sind hier als Verantwortliche zu benennen und zu kritisieren. Es gilt, Signale handlungsfähiger Politik zu senden und nicht jede Woche mit neuen Streitigkeiten in der Bundesregierung aufzutrumphen. In diesem Zusammenhang wurde darauf verwiesen, dass unsere Bundestagsfraktion deutliche Signale für die Ausfinanzierung gesetzt hat – das Geld wäre da!

Kornelia Wehlan unterstrich, dass laut Prognosen die Einwohnerzahl in Deutschland von derzeit 80 Milli-

onen auf bis zu 60 Millionen sinken wird. Schon heute gibt es Probleme bei der Fachkräfte- und Unternehmenssicherung, eine Million offene Stellen sind unbesetzt. Die Deutschen wählen heute nicht mehr Berufe in der Logistik (verwiesen werden kann hier z. B. ganz einfach auf das GVZ in Großbeeren), im Handwerk, in den Heilberufen – hier fehlt uns der Nachwuchs. Flüchtlinge sind ein Einwanderungspotenzial und helfen mit, unseren eigenen Lebensstandard zu sichern! Schon heute gibt es im Norden unseres Landkreises praktisch Vollbeschäftigung – und trotzdem offene Stellen.



Die Landrätin unterstrich, dass es ohne die Zivilgesellschaft, die Runden Tische, die Vereine, Kirchen etc. die Erfolge bei der Aufnahme von Flüchtlingen vor Ort nicht geben würde. In den Medien wird von Gewalt und Diebstahl (Einzelfälle, bzw. nicht unüblicher als bei Deutschen auch) berichtet, in Teltow-Fläming ist jedoch die Sicherheitslage unverändert gut. Konflikte in den Asylbewerberunterkünften sind nicht ausgeschlossen, so wie es überall anders auch zu Auseinandersetzungen kommen kann. Im Falle des Falles wird dann aber konsequent reagiert und ggf.

ein Umzug der Betroffenen in den Unterkünften organisiert.

Die Ausfinanzierung der Flüchtlingsversorgung durch das Land bereitet dem Landkreis allerdings Sorgen. Die gezahlte Landespauschale reicht nicht mehr aus: Aufgrund von Angebot und Nachfrage hat sich regelrecht eine Flüchtlingswirtschaft entwickelt. Preise für Sicherheitspersonal, Einrichtungen für Unterkünfte, geeignete Objekte, Sozialarbeiter etc. sind massiv gestiegen. Daher fordert der Landkreis eine 1:1-Ausfinanzierung, das Land sträubt sich jedoch. Zusätzlich dazu soll die nun geplante Gesundheitskarte auch noch in der Finanzierung von der Pauschale abgezogen werden – damit wären die übrigen Kosten noch weniger ausfinanziert. Es gilt, mit dem Land nachzuverhandeln. Hier zeigt sich eine Diskrepanz im Handeln für eine Landrätin der LINKEN und

selbst aktuell unnötig zusätzlichen Stress und Arbeit.

Zum Haushalt des Landkreises machte Kornelia Wehlan deutlich, dass das Haushaltssicherungskonzept nach wie vor gilt. Das Innenministerium hat TF aufgegeben, 4,5 Millionen Euro Überschuss für 2016 zu erwirtschaften und so einen Beitrag zum Schuldenabbau zu leisten. Seit 2014 gilt in der Kreisverwaltung der Sparkurs, größter Posten bei der Kostenreduzierung war sicherlich der Kauf des Kreishauses und damit verbunden die Beendigung des immer teurer werden Leasingvertrages. Trotz allem sind für die Landrätin und uns als LINKE, auch im Bezug auf unsere Wahlkampfaussagen, die freiwilligen Leistungen Zukunftsaufgaben und Garantien für die Lebensqualität in TF. Hier darf und wird es mit uns keine Streichorgien geben! Auch Dank der Gewinnausschüttungen



der MBS (Sparkasse) lassen sich die freiwilligen Leistungen aufrechterhalten.

Abschließend machte Landrätin Kornelia Wehlan deutlich, dass die Kassenkredite der Kreisverwaltung von 43 Millionen Euro auf aktuell 26 Millionen Euro gesenkt werden konnten. Das ist ein Ergebnis von Sparen mit Augenmaß und LINKES Handeln!

Bei den Berichten aus den Basisorganisationen wurde aus Baruth/Mark beispielsweise vermittelt, dass man sich mit dem neu gebauten barrierefreien Bahnhof, der allerdings nicht von der Deutschen Bahn, sondern der Kommune selbst bezahlt werden musste, beschäftigte. Weitere Themen sind die Windparks in der Region und die diversen Betreiber, deren Handeln man versucht über die Bebauungspläne Herr zu werden. Die im Land stattgefundenen Leitbildkonferenzen zur Kommunalreform und das Agieren der LINKEN wurde als schwach angesehen, das Auftreten und die Ergebnisse auf dem Landesparteitag hätten auch besser sein können.

Felix Thier, Luckenwalde, Stellv. Fraktionsvorsitzender

WIEDER HANDSCHRIFT DER LINKEN LANDRÄTIN ERKENNBAR

Am 9. September 2015 begründete der Kreiskämmerer Herr Ferdinand im Auftrag der Landrätin das Haushaltssicherungskonzept mit der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen und die Prioritätenliste der investiven Maßnahmen. Den Gesamtaufwendungen in Höhe von rund 252 Millionen Euro stehen Erträge von rund 247 Millionen Euro gegenüber. Damit wird das Ziel aus der mittelfristigen Finanzplanung, einen Überschuss in Höhe von 4,5 Millionen Euro in 2016 zu erzielen, erreicht. Und dies bei einer nach wie vor angespannten Haushaltssituation. So sinken die Schlüsselzuweisungen des Landes um 7,5 Millionen Euro und der voraussichtliche Tarifabschluss ist mit ca. einer Million Euro eingeplant. Ein Hauptschwerpunkt ist die Steigerung der Transferleistungen um 21 Millionen Euro und

dabei ist noch keine vom Kreis geforderte Spitzabrechnung eingeplant sondern die Abrechnung nach Pauschalbeiträgen. Gerade hier liegt schon ein Punkt für eine eventuell notwendige Nachtragshaushaltssatzung vor. Stabil wie im Beschluss 2014 festgehalten die Höhe der Kreisumlage in Höhe von 47 Prozent. Dies macht 2016 ein Plus von 10,7 Millionen Euro im Haushalt aus. Ist man Stadt- oder Gemeindevertreter sieht man dies natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Auf der einen Seite hilft diese Summe bei der Erfüllung der kreislichen Aufgaben, aber ebenso könnten diese Mittel auch in Kommunen gut eingesetzt werden und über Bedarf braucht man erst gar nicht nachzudenken. Auch bietet die auferlegte Förderung von Kindern in Tagesein-

richtungen, ggf. höhere Betreuungsquoten, Flüchtlingskinder und Zuzug von Familien Diskussionsbedarf. Wie im Wahlkampf der Landrätin versprochen bleiben die freiwilligen Ausgaben stabil. Einmal auf Grund der Regelung, dass freiwillige Aufgaben 2,5 Prozent der Erträge betragen dürfen, und die Erträge steigern sich 2016 enorm, zum anderen wurden in den letzten Jahren Beschlüsse gefasst, wie Erträge aus der Gewinnausschüttung der MBS eingesetzt werden. Problematisch sehe ich die Prioritätenliste der investiven Maßnahmen. Neben der Rücklage für die B101 neu sind gerade einmal ca. 1,9 Millionen Euro vorgesehen und diese sind durch das Land vorgegeben. Seitens des Kreises wird für investive Mittel kein Geld weiter zur Verfügung gestellt. Man

bedenke, vor noch nicht allzu langer Zeit hatten wir noch Pläne mit 8 Millionen Euro für Investitionen. Aber so ist es nun einmal bei einer Haushaltssicherung. Von den vorgesehenen Mitteln werden rund 700.000 Euro im Bereich Bildung/Schulen eingesetzt.

Ergänzend zu diesem Thema der Investitionen sei noch auf das Gesetz vom 21. Mai 2015 zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen hingewiesen. Demnach stünden dem Kreis ca. 6,5 Millionen Euro bei einem aufzubringenden Eigenanteil von zehn Prozent zur Verfügung.

Die Haushaltssatzung ist eingebracht. Nun sind die Abgeordneten gefragt. In den Ausschusssitzungen sind diese Vorlagen zu begutachten, zu beraten, eventuell zu verändern und schließlich im Februar 2016 durch einen Beschluss rechtskräftig zu setzen. Auch rufe ich unsere Mitglieder und Freunde auf, sich an der Diskussion mit eigenen Beiträgen zu beteiligen.

Dirk Hohlfeld, Am Mellensee, Vorsitzender Ausschuss Haushalt und Finanzen

GRUSSWORT ZUR 11. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KREISSPORTBUNDES TELTOW-FLÄMING

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

als erstes möchte ich noch etwas nachholen, was ich im letzten Jahr bei meinem Grußwort zu Ihrer Tagung versäumt habe und worauf ich im Nachgang hingewiesen wurde. Ich sollte doch bitte einmal ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlich wirkenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aussprechen für ihr unparteiisches Verhalten, die Achtung des fairen Miteinanders und die leider auch nicht immer ganz einfache Tätigkeit rund um den Sport. Insofern an dieser Stelle nun in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön!

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, in der nächsten Woche wird sich der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport des Kreistages Teltow-Fläming unter anderem auch mit der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse beschäftigen. Ein Teil dieser Gelder wird aller Voraussicht nach als Zuschuss für einige Sportvereine in unserem Landkreis gewährt, unter anderem auch an die Kreissportju-

gend. DIE LINKE wird zu diesem Punkt in der Abstimmung mit gutem Gewissen Ja sagen können. Es sind sicherlich nicht riesige Summen, jedoch ist uns bewusst und es ist auch unser Anspruch, dass Sie als Sportvereine nicht alles allein und aus eigener Tasche stemmen und finanzieren können und sollen.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen als in Ihren Vereinen mit Flüchtlingen umgehenden Sportlerinnen und Sportlern danken und Sie bitten, diese Art der Integration weiter voranzutreiben und als unser aller Aufgabe anzusehen. In diesem Zusammenhang ist Ihnen Mitte Oktober auch ein Schreiben unserer Landrätin, Frau Wehlan, zugegangen, worin intensiv an die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund appelliert und ausdrücklich Ihre dahingehenden Aktivitäten als Sportvereine begrüßt werden. Aus der Einladung zur heutigen 11. Mitgliederversammlung konnte ich auch den Bericht des Vorstandes des Kreissportbundes lesen und dort feststellen, dass die Vorstandssitzungen unter anderem als thematische Schwerpunkte die Berichte aus den Ausschüssen des Kreistages

hatten. Ich wünsche mir an dieser Stelle zukünftig eine Einladung zu diesem thematischen Schwerpunkt auch an die Vertreter der Parteien in den Ausschüssen und somit an die Politik überhaupt! Ich persönlich würde gerne einmal in einer Ihrer Vorstandssitzungen auftreten und politische Ideen und damit auch die Vorstellung der LINKEN in Ihre Gremien kommunizieren. Gespräche sollten Sie auch mit uns als Politiker führen. Reden Sie bitte auch mit uns - nicht nur über uns.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, gratulieren möchte ich zur kontinuierlich positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen. Ihre Ver-

eine sind attraktiv, die Menschen in unserer Region wollen sich sportlich fit halten und fühlen sich sichtlich wohl in ihrem sportlich-familiären Umfeld. Das ist ein gutes Zeichen für unsere Gesellschaft - allein diese positiven Mitgliederzahlen wünschte ich mir einmal für unsere Parteien ...

Sehr geehrte Sportfreundinnen und Sportfreunde, ich danke für die Aufmerksamkeit und natürlich auch für die Einladung zu Ihrer Tagung. Uns allen noch einen schönen Abend, Sport frei!

Felix Thier, Luckenwalde, stellv. Vorsitzender Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport



Foto: Kreissportbund Teltow-Fläming

ORTSTERMIN

FINANZSTAATSEKRETÄRIN ZU GAST IN DER GEMEINDE NIEDERER FLÄMING

Gespräch mit Bürgermeister über Verwaltungsstrukturreform

Staatssekretärin Daniela Trochowski (DIE LINKE) sucht gerne den Kontakt vor Ort, um sich ein Bild zu machen und mehr über die Meinungen der Bürgermeister zu politischen Themen zu erfahren. Am 26. November war sie in der Gemeinde Niederer Fläming zu Besuch, um mit David Kaluza unter anderem über die Verwaltungsstrukturreform zu sprechen. Der Bürgermeister ist davon überzeugt, dass in diesem Zusammenhang ein Flächenfaktor unbedingt zu berücksichtigen ist. Das Amtsmodell, so sagte er, habe sich vielfach bewährt und wäre als weiterentwickeltes Amtsgemeindemodell eine gute Ergänzung für den ländlichen Raum. Nach dem Hintergrundgespräch stand eine Besichtigung der Campus-Baustelle auf dem Besuchsprogramm. Über das Projekt hatte sich die Staatssekretärin vor zwei Jahren bei einer Präsentation informiert, nun bekam sie eine Führung über

die größte Baustelle der Gemeinde Niederer Fläming. Gegenwärtig wird das hintere Gebäude saniert, in das die Schule und der Hort einziehen sollen.



Daniela Trochowski und Bürgermeister David Kaluza (v.l.n.r.)

Geplant ist der Umzug noch vor Beginn des neuen Schuljahres. Im vorderen Gebäude werden in den nächsten Jahren unter anderem Räume für die Kita, die Verwaltung und eine Arztpraxis geschaffen. Nach dem Testessen in der Mensa stellte die Staatssekretärin den Schülern der 5. und 6. Klassen der Grundschule »Ludwig Achim von Arnim« die Broschüre »Investitionen? Was ist das denn?« vor.

Im gemeinsamen Gespräch gab es viele Fragen der Kinder, wie z. B. zur Höhe der Investitionen im Land, zu den Aufgaben einer Staatssekretärin, wie viele Mitarbeiter sie hat oder auch nach ihrem Verdienst, die alle verständlich beantwortet wurden.

Manfred Thier
Mitarbeiter der Gemeinde

LUDWIGSFELDE

BERATUNG DER BO-VORSITZENDEN ZOSSEN UND TREBBIN



Foto: Sabine Gumpel

Am 16. November 2015 fand unsere monatliche Beratung der BO-Vorsitzenden des Altkreises Zossen plus der Trebbiner Genossen, die

sich bei uns ziemlich wohlfühlen(!), im Bürgerbüro Ludwigsfelde statt. Wir hatten an diesem Tag den Vorsitzenden unserer Kreistagsfrakti-

on, Gen. Jürgen Akuloff eingeladen, und ihn gebeten zum »Entwurf des Leitbildes für die Verwaltungsstrukturreform« zu sprechen.

Doch dabei blieb es nicht. Bald diskutierten alle Anwesenden auch zur Flüchtlingssituation allgemein, im Landkreis, und besonders in den Kommunen und zu vielen weiteren Themen.

Genosse Akuloff erklärte alles wie immer kompetent, gut verständlich, strukturiert, geduldig und sparte auch unangenehme Themen nicht aus.

Die Zeit verging wie im Fluge und alle Anwesenden verließen wieder einmal die Runde mit vielen Infos und vor allem sehr motiviert.

Danke Jürgen! Du darfst Dich schon auf eine weitere Einladung in 2016 freuen.

Denn auf jeden Fall wollen wir diese Runde, die schon zu einer guten Tradition geworden ist, auch im nächsten Jahr monatlich weiterführen.

Angelika Linke

Impressum

Herausgeber: Fraktion DIE LINKE, im Kreistag Teltow-Fläming · V.i.S.d.P.: Jürgen Akuloff · Redaktion: Maritta Böttcher, Felix Thier · Redaktionsschluss: 30.11.2015
Layout und Druck: MediaService GmbH Druck und Kommunikation · Gedruckt auf Circleoffset Premium White, 100 Prozent Recycling · Auflage: 1.900
Dezember 2015, Veröffentlichte Beiträge müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.